

Medienmitteilung

Gemeindeverband ZurzibietRegio

Gemeindeverband ZurzibietRegio fördert Informationsaustausch «Energie»

«Marcel Elsässer neuer Präsident der Arbeitsgruppe Energie»

27. April 2016 – Marcel Elsässer wird neuer Präsident der Arbeitsgruppe Energie (AG Energie). Er tritt damit die Nachfolge von Erwin Baumgartner an, der dieses Amt seit Anfang 2013 ausübte und sich nun ganz auf sein Amt als Grossrat konzentriert. Die Amtsübergabe fand im Rahmen eines Anlasses zum Thema «Blackout» statt, der im Auditorium des KKL Leibstadt durchgeführt wurde. Rund 70 Zuhörende aus allen Gemeinden im Zurzibiet nahmen daran teil.

Felix Binder, Präsident von ZurzibietRegio liess die Aufgaben der Arbeitsgruppe Energie Revue passieren. Um das Zurzibiet als moderne Energieregion zu positionieren sei es nötig, Wissen zu vermitteln, die Akteure zu vernetzen und ein Ideenlieferant für konkrete Projekte zu sein. Binder würdigte die Leistungen von Erwin Baumgartner. Dieser habe seine Aufgabe mit grossem Engagement und hoher Kompetenz ausgeführt. Marcel Elsässer betonte als neuer Präsident der AG Energie in seiner Grussbotschaft die Bedeutung der Energie gerade auch als jene Energie, die notwendig sei, eine Sache wie «das Zurzibiet» voranzubringen. Diese Gemeinsamkeit sei wichtig, meinte der Surbtaler Gemeinderat. «wie erfolgreich regionale Zusammenarbeit sein kann sieht man am Beispiel im Surbtal bei der Vorbereitung der Energiestadt Surbtal (Tegerfelden, Endingen, Lengnau)».

Die Amtsübergabe fand im Rahmen eines öffentlichen Informationanlasses zum Thema Stromausfall statt. «Blackout im Zurzibiet».

Über die möglichen Ursachen für einen Blackout orientierte Paul Niggli, Leiter Crisis Management bei Swissgrid. Neben technischen Störungen und Marktversagen seien heutzutage auch Cyberangriffe oder Systemfehler als Möglichkeit in Betracht zu

ziehen. Roland Indermühle erläuterte als Chef RFO (Regionales Führungsorgan Zurzibiet) die Auswirkungen eines Blackouts an konkreten Beispielen.

Er listete die betroffenen Kreise auf: Private, Heime, Kliniken, Verkehrswesen, Wirtschaft, Landwirte, Schulen, Bevölkerung und weitere mehr. Im Normalfall ist man sich nicht bewusst, wie viele Bereiche effektiv am «Strom hängen».

Die Auswirkungen hängen von der Dauer des Stromausfalls ab, zeigte Indermühle auf. Relativ unkritisch seien Ausfallzeiten von 4 oder 6 Stunden. Hier kommt es allenfalls zu Liftblockaden und ähnlichem. Im Extremfall (Ausfälle von mehr als 12-24 Stunden) kommt es leicht zu Lebensmittelknappheiten und sozialen Unruhen (Plünderungen etc.). Letzteres vor allem dann, wenn der Ausfall mehrere Tage andauert.

Einen Blackout zu verhindern, sei nicht wirklich möglich, meint Indermühle. Man könne sich aber wappnen. Batterien einsetzen, stromsparende Geräte nutzen und Notvorräte bereithalten. Die Investition in Sicherheit sei sinnvoll eingesetztes Geld. Es liege an den Gemeinden, Aufklärungs- und Präventionsinformationen bereit zu halten. Die Gemeinden würden vom RFO demnächst detaillierter über Massnahmen orientiert.

Am anschliessenden Podiumsgespräch unter der Leitung von Grossrat Erwin Baumgartner nahm neben den Referenten auch Fridolin Böhler teil, Mitglied der Elektrizitätsversorgung Klingnau (EVK).

Für Rückfragen und ergänzende Informationen: Bruno Hofer,

Geschäftsleiter ZurzibietRegio 079 763 97 12

Über ZurzibietRegio (Gemeindeverband)

Der Gemeindeverband hat einen Hauptauftrag, der im Gesetz über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG) umschrieben ist. Weitere gesetzliche Grundlagen bilden das Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG), das Schulgesetz sowie die Pflegeverordnung. Die Regionalen Planungsverbände erarbeiten die regionalen Grundlagen für die kantonalen Planungen und sorgen dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen. ZurzibietRegio unterliegt den entsprechenden Bestimmungen im Gesetz über die Einwohnergemeinden. Der Organisationsaufbau gestaltet sich wie bei Gemeindeverbänden üblich. Oberstes Organ ist die Abgeordnetenversammlung. Präsident ist Felix Binder. Weitere Informationen unter www.zurzibietregio.ch.